

IMPRESSUM tachles**HERAUSGEBERIN**

JM Jüdische Medien AG

REDAKTION UND VERLAG
Postfach 1852, 8027 Zürich

REDAKTION

Tel. 044 206 42 22
Fax 044 206 42 20
E-Mail redaktion@tachles.ch

VERLAG / ANZEIGEN

Tel. 044 206 42 00
Fax 044 206 42 10
E-Mail verlag@tachles.ch

ABONNEMENTE

Inland: 0800 849 100 (Gratisnummer)
Ausland: +41 41 349 17 64
Fax +41 41 349 17 18
E-Mail abo@tachles.ch

INTERNET

www.tachles.ch

REDAKTION

CHEFREDAKTOR
Yves Kugelmann

REDAKTION

Valerie Doepgen, Esther Müller, Dania Zafran,
Simon Spiegel, Andreas Mink (USA)

Jacques Ungar (Leiter Nahost-Büro)

Tel. +9722 5 86 55 34
Fax +9722 5 86 13 80

Gisela Blau

E-Mail gila.blau@bluewin.ch

STÄNDIGE MITARBEITER

➤ Schweiz: Peter Abelin, Vivianne Berg, Alex Hasgall, Georges Hill (Foto), Pierre Sobol (Foto), Regula Rosenthal, Hans Stutz, Karen Bischof, Rachel Manetsch
➤ Israel: Karen Benzian (Foto), George Szpiro
➤ International: Sabine Pfennig-Engel, Igal Avidan, Rainer Meyer, Irene Armbruster
➤ Kultur: Alfred Bodenheimer, David Bollag, Michael Goldberger, Katarina Holländer, Gabriel Strenger, Walter Labhart, Ellen Presser

AGENTUREN

Jewish Telegraphy Agency (JTA), Isranet,
Keystone Press AG, Israel Press Service, Asap

KOOPERATIONEN

Haaretz, Washington Post Writers Group,
New York Times Syndicate

ÜBERSETZUNGEN

Jacques Ungar, Margie Schmidli,
Jacqueline Bloch-Köstenbaum

VERLAG

VERLAGSLEITER
Guido Eberhard

ANZEIGENVERWALTUNG

Dani Treuhaf (anzeigenverwaltung@tachles.ch)

DRUCK

Birkhäuser+GBC, Reinach

PREISE

Einzelnummer Fr. 5.–, Jahresabo Fr. 164.–,
Auslandabo Europa 226.–, Israel 239.–, USA 253.–

REDAKTIONSSCHLUSS

– Mittwoch, 12.00 Uhr
(Inside Montag, 18 Uhr,
Familiennachrichten Donnerstag, 8.00 Uhr)

ANZEIGENSCHLUSS

– Anzeigen: eine Woche vor Erscheinen
– Todesanzeigen, Geburten, Verlobungen:
Mittwoch, 16 Uhr vor Erscheinen
(Platz vorausgesetzt)
– Familienanzeigen:
Mittwoch, 12 Uhr vor Erscheinen

Rechte an den Titeln: **iw** **JÜDISCHE RUNDschau** **aufbau**

Für unverlangte Einsendungen wird vom Verlag keine Haftung übernommen. Für die Kaschut der angebotenen Produkte und Dienstleistungen übernimmt der Verlag keine Verantwortung.

SOMMERAKADEMIE IN BERN

Die Kunst des Friedens

Inneregesellschaftliche sowie zwischenstaatliche Konflikte bergen die Gefahr der gewalttätigen Eskalation. Eine fünftägige Sommerakademie in Bern beleuchtet den aktuellen Stand der Methoden der friedlichen Konfliktbearbeitung.

Das Institute for Integrative Conflict Transformation and Peacebuilding (IICP) führt vom 13. bis 17. Juli eine interdisziplinäre Sommerakademie in Bern durch. Im Vordergrund stehen die unterschiedlichen Methoden der Konflikttransformation und Friedensentwicklung. Konflikte werden dabei als «Ausdruck von Widersprüchen zwischen unterschiedlichen, doch voneinander abhängigen Parteien bezüglich ihrer Bedürfnisse, Interessen und Wertvorstellungen» bezeichnet und als unvermeidbare Begleiterscheinung soziokulturellen und strukturellen Wandels verstanden. In den fünf Tagen der Sommerakademie bilden diverse Referate und Workshops ein umfangreiches Programm. Am Sonntagabend startet die Akademie mit einer Festrede sowie einer öffentlichen Podiumsdiskussion über den aktuellen Stand der Konfliktbearbeitung in der Schweiz, bei der der Basler Soziologe Ueli Mäder, Cordula Reimann von Swispeace sowie Martin Stürzingen vom EDA diskutieren werden.

Unter dem Titel «Konfliktbearbeitung in der Religion» wird sich ein Workshop mit der «Frage nach dem Umgang mit konkurrierenden Geltungsansprüchen von Religionen im neuzeitlichen Kontext» befassen. Anhand von drei Texten, darunter Lessings «Nathan der Weise», wird eine wirkungsgeschichtliche Linie gezogen, die auf den modernen Verfassungsstaat und seinem Anspruch auf religiöse Toleranz verweist. Wie beispielsweise der Nahost-Konflikt aufzeigt, ist die herkömmliche Regierungsdiplomatie der Komplexität von langwierigen Kriegen nicht mehr gewachsen. Daher wurde ein integratives Verfahren zur Konfliktbearbeitung entwickelt, welches auch psychoanalytische Verfahren beinhaltet. Der Fokus des Workshops «Konfliktbearbeitung in Frie-



FÜR DEN FRIEDEN Die Sommerakademie in Bern beleuchtet Methoden der friedlichen Konfliktlösung

denprozessen» liegt auf interkulturellen sowie nicht bewussten Dimensionen eines Konflikts, aber auch auf herrschenden Machtverhältnissen und Sozialstrukturen. Die Teilnehmer werden dabei auch in Form von Rollenspielen mit dem Verfahren vertraut gemacht. Der Friedensforscher Johan Galtung wird zum Thema «Transcend» referieren, eine Methode der konstruktiven Konflikttransformation mit den Schlüsselkompetenzen Gewaltfreiheit, Empathie und Kreativität. Auch «Die Sprache des Herzens», wie die gewaltfreie Kommunikation nach M.B. Rosenberg auch genannt wird, wird Thema eines der zahlreichen Referate sein. Darin wird auf das Herzstück der Kommunikation eingegangen, die Empathie – denn Menschen in Konfliktsituationen wollen doch weniger belehrt als vielmehr verstanden werden.

JOËL HOFFMANN